

THUNER TAGBLATT

Region

Artikel 1 von 3 auf Seite 3

Kommentar

Sommergrüsse aus Seldwyla



Der Kanton Bern gilt als strukturell schwach. Er versucht seit Jahren mit allen Mitteln mehr oder weniger erfolgreich, Firmen anzulocken, welche Steuern und Arbeitnehmer und damit weitere Steuerzahler bringen. Gerade Thun kann im harten Ringen um neue Firmen immer wieder mit Faktoren wie Lebensqualität, Familienfreundlichkeit und guter Anbindung an den Rest der Schweiz punkten.

Dass ausgerechnet ein Amt des um wirtschaftliche Prosperität ringenden Kantons das Filetstück eines ESP-Projekts mit womöglich internationaler Strahlkraft torpediert, mutet wie ein sommerlicher Gruss aus Gottfried Kellers Seldwyla an. In der Einleitung zum Novellenzyklus «Die Leute von Seldwyla» heisst es, «dass kein Mensch zu Seldwyla etwas hat und niemand weiss, wovon sie seit Jahrhunderten eigentlich leben». Ein Schelm, wer denkt, der Zürcher Dichter habe schon damals an die Berner gedacht.

Es dürfte nicht erstaunen, wenn am Ende eine höhere Instanz entscheiden müsste, ob die Stadt oder das AGR mit seiner Auslegung der rechtlichen Grundlagen richtig liegt.

Marco Zysset Mail: m.zysset@bom.ch Twitter: [@zyssetli](https://twitter.com/zyssetli)

© Berner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten.